

99-B09-008 *Internationaler biographischer Index [Computerdatei]* = World biographical index. - München [u.a.] : Saur
[2600]

Ed. 5 (1998). - 1 CD-ROM + Handbuch (1998). - ISBN 3-598-40396-8 : DM 1980.00, DM 1386.00 (für Update-Bezieher)

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Ein *World biographical index* wurde bereits im Vorwort zum *British biographical index* (1990)[\[1\]](#) angekündigt und 1992 warb der Verlag in einem Prospekt für seinen *Weltbiographischen Index* auf CD-ROM, für den ab Januar 1993 eine Demo-Diskette zur Verfügung stehen sollte. Glücklicherweise hat sich dann der Verlag für den Titel *Internationaler biographischer Index* entschieden, dessen 1. Ausg. Anfang 1995 ausgeliefert wurde[\[2\]](#) und der bereits mehr als eine Million Personen berücksichtigt.[\[3\]](#) Die 2. Ausg. erschien dann 1996 und erschloß 9 BA. 1997 folgte die 3. Ausg. mit 11 BA und Anfang 1998 die 4. Ausg. mit 13 BA. Die dieser Rezension zugrundeliegende 5. Ausg. 1998, die Mitte Januar 1999 den Abonnenten zuging, kumuliert die über 2,6 Millionen Namen der gedruckten Indizes zu den folgenden 17 BA (die in der 5. Ausg. neu hinzugekommenen sind mit Sternchen markiert):

- American biographical archive I (ABA I)
- American biographical archive II (ABA II)
- Archivo biográfico de España, Portugal y Iberoamérica I (ABEPI I)
- Archivo biográfico de España, Portugal y Iberoamérica II (ABEPI II)
- Archivio biografico italiano I (ABI I)
- Archivio biografico italiano II (ABI II)
- Archivio biografico italiano sino al 1996 (ABI III) *
- Archives biographiques françaises I (ABF I)
- Archives biographiques françaises II (ABF II)
- Australasian biographical archive (ANZO-BA)
- Biografisch Archief van de Benlux (BAB)
- British biographical archive I (BBA I)
- British biographical archive II (BBA II) *
- Deutsches biographisches Archiv I (DBA II)
- Deutsches biographisches Archiv II (DBA I) *
- Polskie archiwum biograficzne (PBA) *
- Scandinavian biographical archive (SBA)

Mindestvoraussetzung für die unter Windows (ab Version 3.1) laufende CD-ROM ist ein 386 PC mit 4 MB Arbeits- und 5 MB freiem Festplattenspeicher und MS-DOS 3.3 oder Windows "95, außerdem wird zur Bedienung des Programms eine Maus empfohlen. Bei der Installation kann man zwischen den Sprachversionen Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch oder Italienisch auswählen.

Es gibt folgende Recherchemöglichkeiten: zwei Maskenmodi für biographische und bibliographische Suche, den Expertenmodus und die direkte Auswahl aus der Berufsklassifikation. Suchfelder der biographischen Recherche sind Name, Geschlecht (die Einschränkung auf die verzeichneten Frauen ist hier also möglich), Jahresangaben (alle der folgenden Zeitangaben sind hierunter zusammengeführt), Geburts- und Sterbejahr, Erwähnungsjahr, Beruf oder gesellschaftlicher Stand (nicht standardisiert, sondern nach Quellenangabe), Berufsklassifikation, Biographisches Archiv, Kurztitel der Quelle und - für die Einträge aus dem *ABEPI*, *ANZO-BA* und *SBA* - das Bezugsland. Als Verbesserung gegenüber

den früheren Ausgaben ist zu erwähnen, daß die Bezeichnungen der Suchfelder im Maskenmodus nunmehr ausgeschriebenen statt abgekürzt sind. Innerhalb der Felder können die Suchbegriffe durch die logischen Operatoren ODER, UND, OHNE verknüpft werden, wobei die in dieser Reihenfolge aufsteigende Priorität durch Klammersetzung beeinflußt werden kann. Bei Jahreszahlen ist zusätzlich eine Bereichssuche möglich. Die Suchfelder selbst können im Maskenmodus nur durch UND bzw. ODER verknüpft werden. Voreingestellt sind in jedem Fall die ODER-Verknüpfungen. Maskierungen und Endtrunkierungen können variabel und genau vorgenommen werden. Für jedes der Felder kann ein Index aufgeblättert werden, um aus diesem die Suchbegriffe auszuwählen und in die Recherchemaske zu übernehmen. Invertiert wurden sowohl die Einzelbegriffe als auch Phrasen - die Ansetzung der Namen erfolgt dabei ohne Kommata.

Hier nun einige Beispiele aus der 4. CD-ROM-Ausgabe, die über die Qualität der Indizes Aufschluß geben: Beim *Namenindex* fallen die zahlreichen Einträge unter Zahlen oder Einzelbuchstaben auf. Allein für den Registereintrag der Ziffer 1 gibt es demnach 1115 Treffer, diese entstehen dadurch, daß alle Einzelbegriffe indiziert wurden, ein Treffer ist daher z.B. *George I king of Great Britain and Ireland*. Noch auffallender die 22.536 Einträge, unter *a*, entstanden durch die Berücksichtigung aller Initialen. Will man im Register der Geburtsjahre herausfinden, welcher der letztgeborene Verzeichnete ist, findet man als letzten Indexeintrag 1990 und erhält nach der Übernahme für die Suche als Treffer den Ordensmann G. M. Raimondo, der angeblich 1990 geboren sein soll, obwohl die Quelle bereits 1956 erschienen ist. Auch für die anderen Felder gibt es zahlreiche solcher Indexleichen und fehlerhafte Eintragungen.

Für das Feld der *Berufsklassifikationen* kann man ebenfalls einen Index aufblättern, in dem dann aber lediglich die Treffermenge den entsprechenden dreistelligen Klassifikationsnummern gegenübergestellt ist. Die eigentliche Konkordanz zwischen Bezeichnung und Klassifikation wird in einem separaten Fenster für die Berufsklassifikation gegeben. In diesem wird die Systematik jeweils für die fünf Sprachen der Datenbank als Baum dargestellt. Die gewünschte Klassifikation kann man hieraus in die biographische Suchmaske übernehmen, oder direkt eine Trefferliste dafür anzeigen lassen. Durch die Klassifizierung der Berufe werden unabhängig von der Angabe der Berufsbezeichnung in der Quelle alle Personen eines Berufes gefunden.

Die bibliographische Suche führt zu den Quellenangaben. Entsprechend den Quellenverzeichnissen in den gedruckten Biographischen Archiven werden hier die Kurztitel der Quellen, die vollständigen bibliographischen Angaben zu den Quellen und die Biographischen Archive, für die sie ausgewertet wurden, erschlossen. Aus der Volltitelaufnahme der Quelle ist jedes Wort suchbar; auf diese Weise kann man - allerdings ziemlich unpräzise - auch nach Erscheinungsorten und -jahren suchen.

Im Expertenmodus besteht die Möglichkeit, die Suchanfrage frei zu formulieren, dabei kann man beliebige Verknüpfungen zwischen den Feldern herstellen und auch auf frühere Suchanfragen, die hier in einer Ergebnistabelle dargestellt sind, zurückgreifen. Aus dem Expertenmodus können ebenfalls die Indizes zu den Suchfeldern aufgeblättert werden.

Die Rechercheergebnisse werden zunächst in alphabetischen Trefferlisten angezeigt: bei der biographischen Suche werden neben dem Namen, das Geburtsjahr und das Biographische Archiv angegeben, bei der bibliographischen Suche der Kurztitel und der Beginn des Volltitels. Die gewünschten Treffer können aus dieser Liste ausgewählt (entweder alle, eine zusammenhängende Gruppe oder einzelne Dokumente), und dann zur Vollanzeige aufgerufen werden. Für die Vollanzeige der biographischen und bibliographischen Angaben gibt es wiederum zwei verschiedene Anzeigefenster. Von der Anzeige der Kurzbiographie - zusätzlich zu den Suchfeldern gibt es hier ein Anzeigefeld für weitere verwendete Namen und für die Fundstelle im genannten Biographischen Archiv - kann man über zwei Hyperlinks Zusatzinformationen erhalten. Dies ist zum einen die Verbalisierung der numerischen Klassifikation, zum anderen über den Kurztitel der Quelle das zweite wesentliche Anzeigefeld, die volle bibliographische Information (die Anzeigefelder entsprechen den Feldern der bibliographischen Recherchemaske). Die Daten der Anzeigefenster können exportiert und ausgedruckt werden, dabei ist die Wahlmöglichkeit zwischen allen ausgewählten oder einer beliebigen Zahl von Dokumenten (allerdings gibt es eine Obergrenze, die bei 200 Dokumenten liegt) und einer Markierung möglich. Zusätzlich kann man zu Dokumenten Notizen anlegen (wird ein Dokument, zu

dem es eine Notiz gibt, aufgerufen, ist der Notiz-Button markiert) und sie durch ein Lesezeichen für die zukünftige Benutzung wieder auffindbar machen.

Die Benutzung der Hilfefunktionen (kontextbezogene Hilfe über Button und Übersicht über die Online-Hilfe über das Menü) war bis zur 3. Ausg. unvermeidlich, gab es doch zu der CD-ROM kein Handbuch und man wurde mit vier DIN-A4-Blättern als einziger gedruckter Benutzereinführung abgespeist, auf denen hauptsächlich die Installation beschrieben und nur einige wenige "Tips" und Beispiele zur Suche gegeben wurden. Mit der 4. Ausg. wurde dann endlich auch ein Handbuch in Loseblattform mitgeliefert.

Die Einführung zum **IBI** auf der CD-ROM nennt zwar an erster Stelle die "biographischen Kurzinformationen", doch reichen diese auf Grund ihrer Knappheit, wie bereits anl. der gedruckten Register bemerkt, auf keinen Fall aus, um die Register zu eigenständigen biographischen Nachschlagewerken zu machen. Das **IBI** muß, trotz der z.T. noch bestehenden, oben genannten Mängel bei der Aufbereitung, vor allem wegen der Kumulation der verschiedenen Register zu den BA positiv beurteilt werden.

Wegen der erweiterten Abfragemöglichkeiten der CD-ROM ist der Wert der vom Verlag seit neuestem herausgegebenen Fach-Register noch geringer einzustufen: Schließlich kann man auf der **IBI** schon nach allen Berufsgruppen recherchieren, damit und angesichts des höheren Suchkomforts vergleichsweise günstiger. Auch das oben bemängelte Versagen der Fachregister bezüglich der "Separierung des weiblichen Beitrags zu einem Fach" wird überwunden durch die auf der **IBI**-CD-ROM gegebene Recherchemöglichkeit nach den verzeichneten Frauen. Die Empfehlung statt der gedruckten Einzelindizes nur noch die CD-ROM zu kaufen (ebd.), kann also nur wiederholt werden.

Saskia Hedrich

[1] *ABUN* in *ZfBB* 38 (1991),5, S. 495 - 496. ([zurück](#))

[2] Ed. 1. [1995]. - 1 CD-ROM + 4 Bl. Benutzungshinweise. - ISBN 3-598-40257-0 : DM 1680.00, DM 1400.00 (Subskr.-Pr.), DM 1120.00 (Einführungspreis). ([zurück](#))

[3] Die zu dieser Zeit ebenfalls bereits in gedruckter Form veröffentlichten Register zu den Biographischen Archiven Skandinaviens und Australasiens waren dagegen noch nicht berücksichtigt, vermutlich um den Absatz der gedruckten Ausgaben nicht zu beeinträchtigen. ([zurück](#))